



Kollektive Absichtserklärung

Widersetzen

Die Wahlen am 1. September in Thüringen und Sachsen sind so ausgefallen, wie wir es erwartet und befürchtet haben: zum ersten Mal seit 1945 gibt es mit der AfD in Thüringen und Sachsen eine von **Faschist*innen geführte Partei dieser Stärke**.

Die Lage ist ernst.

In der AfD unter Höcke in Thüringen und unter Urban in Sachsen hat das faschistische Netzwerk um den gesichert verfassungsfeindlichen »Flügel« die Mehrheit. Wer glaubt, es handele sich einfach um eine rechtspopulistische Partei, die sich selbst entzaubern wird, könnte sehr bald ein böses Erwachen erleben. Schon jetzt bedeutet die Stärke der AfD, dass rassistische Gewalt und Terror für viele Menschen Alltag sind. Schon heute sind sie ständiger und wachsender Bedrohung ausgesetzt.

Nach den Wahlen im Osten nimmt die AfD Anlauf auf die Bundestagswahlen im kommenden Jahr. Aus Sachsen und Thüringen heraus soll ihre »blaue Welle« die Republik fundamental verändern, demokratische Strukturen überfluten und zerstören.

Rassismus, Sexismus, Antifeminismus, Gewerkschaftsfeindlichkeit, Antisemitismus sollen zum Normalzustand, Schutzrechte abgeschafft, die Demokratie beendet werden. In Thüringen startete die NSDAP 1924 ihren Feldzug gegen die Weimarer Republik. Hundert Jahre später können wir verhindern, dass noch einmal eine faschistische Partei dieses Land regieren kann!

Was tun? Wir widersetzen uns!

Im April hat sich **widersetzen** aus 170 Einzelpersonen und Vertreter*innen von Organisationen und Initiativen gegründet. Innerhalb kurzer Zeit haben wir in Essen den größten Protest gegen einen AfD Bundesparteitag organisiert. 70.000 Menschen protestierten am Samstag, den 29. Juni, gegen die AfD. 7.000 Widersetzer*innen blockierten in den frühen Morgenstunden Zugangswege zum Parteitag.

Wir sind weiterhin entschlossen der AfD den gesellschaftlichen Raum nicht zu überlassen. Faschismus ist keine Meinung, sondern setzt auf systematische Gewalt und Verbrechen.

Deshalb braucht es jetzt die Entschlossenheit als breites, wachsendes Bündnis von Antifaschist*innen, dieser Gewalt etwas auf der Straße entgegenzusetzen. Dazu wollen wir uns erneut verabreden und den nächsten Parteitag der AfD vor der Bundestagswahl 2025 mittels massenhaften zivilen Ungehorsams verhindern.

Vom 1. – 3. November 2024 haben sich Delegierte aus ganz Deutschland in Leipzig zur Strategiekonferenz getroffen, um sich im Kampf gegen den Faschismus zu vernetzen und in die gemeinsame Vorbereitung zum Widerstand gegen den AfD-Bundesparteitag zu gehen.

Es wurden Räume geschaffen für eine breite strategische Auseinandersetzung, gemeinsame Organisation und eine solidarische Diskussion. Diese Räume wollen wir unbedingt bewahren, trotz oder gerade wegen dem Wissen um unsere Unterschiede, unsere Konflikte und unsere politischen Gräben.

Denn angesichts der Bedrohung durch die AfD und den gesellschaftlichen Rechtsruck braucht es die Einheit von uns Antifaschist*innen. Nur gemeinsam können wir handlungsfähig bleiben und die Säulen der Demokratie verteidigen.

Mittlerweile wissen wir, dass der Parteitag der AfD am **11./12. Januar 2025 im sächsischen Riesa** stattfinden wird. Jetzt zeigt sich einmal mehr, dass unsere Konferenz in Leipzig nur der Auftakt für die nächsten Aktionen des zivilen Ungehorsams war. Denn seitdem haben sich bundesweit unzählige Gruppen und Bündnisse gefunden, die unermüdlich daran arbeiten, einen breiten zivilgesellschaftlichen Widerstand zu organisieren.

Für uns ist klar: Wir werden der AfD entschlossen entgegen treten und wir werden viele sein!

widersetzen
widersetzen
widersetzen



Absichtserklärung

Als Mitglieder der Gliederung:

Die Linke, Bezirksverband Neukölln

beschließen wir:

Wir erklären unsere Absicht, der AfD gemeinsam den Raum zu nehmen.

Wir erklären unsere Absicht, uns lokal zusammenzuschließen und gemeinsam zu den Protesten gegen den nächsten Parteitag der AfD zu organisieren und zu mobilisieren, mit dem Ziel, ihn mittels Aktionen des Zivilen Ungehorsams zu verhindern.

Wir erklären unsere Absicht, uns selbst und andere Bündnispartner*innen auf das Widersetzen vorzubereiten. Wir führen Aktionstrainings durch, bilden Bezugsgruppen, schaffen Schutzstrukturen und sichern füreinander die Nachsorge und Nachbereitung nach Aktionen.

widersetzen@widersetzen.com

Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes –
Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten
VVN-BdA e.V.

Magdalenenstr. 19, 10365 Berlin

